



Vorlage KuSA\_33/2006  
zur öffentlichen Sitzung des  
Kultur- und Schulausschusses  
am 17.11.2006

An die  
Mitglieder  
des Kultur- und Schulausschusses

## **Schulpsychologische Beratungsstelle Ludwigsburg - Vorstellung und Aufgaben -**

### **1. Ausgangslage**

Die Bildungsberatungsstellen entstanden in den 70er Jahren, um brachliegende Begabungsreserven von Schülern v. a. im ländlichen Raum zu identifizieren und zu fördern. Mit der Umbenennung in „Schulpsychologische Beratungsstelle“ wurde den erweiterten Aufgaben der Beratung von Schülern, Eltern und Schulen Rechnung getragen und in jedem Land-/Stadtkreis eine Schulpsychologische Beratungsstelle gegründet, die beim damaligen Oberschulamt angesiedelt war.

Im Zuge der Verwaltungsreform wurden die Schulpsychologischen Beratungsstellen organisatorisch den jeweiligen Land-/Stadtkreisen zugeordnet. **Die Schulpsychologische Beratungsstelle Ludwigsburg gehört seitdem zum Fachbereich Schulberatung und Schulaufsicht des Dezernats Schulen und Bildung.**

Damit verbunden war ein Umzug von der Wilhelmstrasse in die neuen Räume in der Stuttgarter Strasse 50 (nahe der Friedenskirche), was zu einer deutlichen Verbesserung der Arbeitsbedingungen und der Erreichbarkeit und Bürgerfreundlichkeit geführt hat.

### **2. Aufgaben und Angebote**

Die Schulpsychologischen Beratungsstellen sind **Bestandteil der beratenden Schulaufsicht** und unterstützen die Schulen bei der Erfüllung ihres Erziehungsauftrages.

Die Schulpsychologische Beratungsstelle Ludwigsburg versorgt den ganzen Landkreis Ludwigsburg mit ca. **74.000 Schülern aller Schularten.**

Zu den klassischen Aufgaben gehört die Beratung von Schülern, Eltern und Lehrern bei **schulbezogenen Beratungsanlässen** wie beispielsweise Lern- und Arbeitsstörungen, Hochbegabung oder der Wahl der richtigen Schule. Häufig werden dazu psychologische Testverfahren mit den Ratsuchenden durchgeführt.

Durch die **Auswahl und Ausbildung von Lehrern zu „Beratungslehrern“** im Auftrag des Regierungspräsidiums Stuttgart kann zudem eine flächendeckende Versorgung der Schulen vor Ort mit einem qualifizierten Berater gewährleistet werden. Durch diese erworbene Zusatzqualifikation nehmen die Beratungslehrer Aufgaben der Schulpsychologischen Beratungsstelle unter deren Fachaufsicht wahr. An den Schulen des Landkreises sind insgesamt 48 Beratungslehrer tätig.

Daneben gehört **Unterstützung der Schulen und Lehrer des Landkreises** bei der Bewältigung der beruflichen Anforderung und die Mitwirkung an der Lehreraus- und -fortbildung zu wichtigen Schwerpunkten der schulpsychologischen Arbeit.

Durch die Mitgliedschaft des diensthabenden Psychologen im **Kriseninterventionsteam des Regierungspräsidiums Stuttgart**, können die Schulen im Landkreis zudem wirkungsvoll bei der Betreuung von Schülern, Lehrern und Eltern nach Krisenereignissen wie Unglücke, Suizide oder Todesfälle unterstützt werden. Aktuelles Beispiel ist die Aufarbeitung der tragischen Todesfälle an den Schulen in Hessigheim, Besigheim und Steinheim.

### **Abschließende Betrachtung**

Die Schulpsychologische Beratungsstelle ist ein wichtiges **Unterstützungssystem der Schulen bei der Erfüllung Ihres Bildungsauftrages** angesichts gestiegener Anforderungen, mit denen sich die Schulen heute konfrontiert sehen. Durch die Bildung des landesweit einzigen **Schuldezernats** wird der Bedeutung von Schule und Bildung im Landkreis besonders Rechnung getragen und ermöglicht durch eine noch engere Zusammenarbeit mit anderen Institutionen des Landkreises ein gutes Angebot an die Bürger.

### **Beschlussvorschlag:**

Kenntnisnahme